

Über  
das *Norddeutsche* Kreide - Gebirge,  
von  
Herrn Amts-Assessor ROEMER.

---

Der verflossene Sommer hat mir Gelegenheit gegeben, die verschiedenen Glieder des Kreide-Gebirges, wie sie zwischen der *Elbe* und der *Maas* auftreten, zu untersuchen, und ich glaube so glücklich gewesen zu seyn, das Alter derselben genauer, als Andre es versucht, zu bestimmen. Meine Monographie der *Norddeutschen* Kreide-Versteinerungen wird auch eine ausführlichere Beschreibung dieser geographischen Verhältnisse enthalten; es dürfte aber vielen nicht unerwünscht seyn, schon jetzt eine kurze Übersicht der verschiedenen Kreide-Bildungen zu bekommen, wesshalb ich diese hier mittheile.

Die zahlreichen Versteinerungen machen folgende Vergleichung mit den durch MANTELL und FITTON genau beschriebenen *Englischen* Abtheilungen des Kreide-Gebirges möglich:

I. Chalk with flints; diesem entsprechen in *Norddeutschland*:

1) Die weisse Kreide mit Feuersteinen auf der Insel *Rügen*.

2) Die *Maastricht-Schichten* bei *Aachen*. Oberhalb *Maastricht* habe ich im Liegenden dieser Schichte keine weisse Kreide mit Feuersteinen gesehen; kommt weisse Kreide dort und bei *Henry Chapelle* dennoch vor, so könnte dies auch „chalk without flints“ seyn.

3) Sandige Mergel im Sandstein bei *Hannover*, *Gehrden*, am *Sudmerberg* bei *Goslar* und an den *Spiegelbergen* bei *Halberstadt*.

Diese drei Gebirgsarten enthalten viele Reteporen, Cerioporen, Escharen etc. und stehen sich im Alter vielleicht ganz gleich.

II. Chalk without flints. Hierher gehören:

1) Die weissen Kreidemergel ohne Feuerstein: bei *Schweichelt*, *Murdorf*, *Teidessen* (bei *Peine*), *Lüneburg* und ? *Oppeln* in *Schlesien*.

2) Die sandigen Kalkmergel: bei *Ilseburg*, *Stapelburg*, *Lemförde*, *Coesfeld*, *Dülmen*, *Vaels*.

Diese Bildungen sind reich an Scyphien, Cöloptychien etc., und enthalten mit der vorigen Abtheilung zusammen *Belemnites mucronatus*, *B. subventricosus* und *Pagurus Faujasii*.

III. Chalk marl.

1) Der Pläner. Weissliche, graue, röthliche oder grünliche Kalkmergel (?) ohne *Belemnites mucronatus*. *Südliches Westphalen*, *Teutoburger Wald*, *Laesberg*, *Ahaus*, *Sarstedt*, *Calenberg*, rechtes *Leine-Ufer*, mittleres *Innerste-Thal*, *Wolfenbüttel*, *Goslar*, *Quedlinburg*, *Halberstadt*, *Dresden*, *Töplitz*, *Oppeln* \*).

IV. Upper Greensand (Firestone). Hierher gehören:

1) Die *Flammen-Mergel* (*HAUSMANN*): *Siebenbürgen*, *Hils-Mulde*, *Teutoburger Wald*, *Ringelheim*, *Wolfenbüttel*; (mit *Avicula gryphacoides* Sow.).

2) *Grünliche Mergel*: im *südlichen Westphalen* (*Waterlappe*), mit *Ammonites falcatus*; bisher für älter angesehen.

V. *Gault*. Hierher scheinen nur die blauen Thonmassen zu gehören, welche bei *Ottbergen* unter dem *Flammen-Mergel* liegen, *Gyps-Krystalle* und *Belemniten-Stücke* enthalten; bei *Halberstadt*, wo sie *HOFFMANN* vermuthet und bei *Aachen*, wo sie *FITTON* gesehen haben will, habe ich sie vergeblich gesucht.

## VI. Lower Greensand.

1) Der Quadersandstein, mit ähnlichen Unterabtheilungen, wie in *England*: Grafschaft *Glatz*, *Sächsische Schweitz*, nördlicher *Harz-Rand*, *Hainberg*, *Hils-Mulde*, *Teutoburger Wald*, *Aachener Wald* (?) und die *Haard* in *Westphalen*.

VII. In *England* fehlen anscheinend:

1) Die *Hils-Konglomerate*: *Schandelohe*, *Schöppenedt*, *Vahlberg an der Asse*, *Salzgitter*, *Essen an der Ruhr*.

2) *Hilsthon*, mit *Ammonites asper* MERIAN: *Hils-Mulde*, *Bredenbeck am Deister*.

Beide Abtheilungen sind als Äquivalente des Neocomien anzusehen, und es folgen auf sie die Wälder-Bildungen, dann das Oolithen-Gebirge.

Es lässt sich schon nach dieser Übersicht behaupten, dass das vaterländische Kreide-Gebirge den in andern Gegenden beschriebenen an Manchfaltigkeit nichts nachgibt.

Zur Begründung verschiedener der in voranstehender Zusammenstellung ausgedrückten Ansichten glaube ich noch Einiges beifügen zu müssen, was theils erst nach deren Vollendung zu meiner Kenntniss gekommen ist. So habe ich nämlich am *Deister* bei *Bredenbeck* im *Hilsthone* noch die *Glyphaea ornata* PHILLIPS, die *Isocardia angulata* PH. und die *Mya depressa* PH. (nicht SOWERBY; wohl eine *Thracia*) gefunden und dadurch die bereits in meinen „Nachträgen“ ausgesprochene Vermuthung, dass der *Speeton-clay*, welchen die Engländer bisher dem *Lower Greensand* parallelisirt, meinem *Hilsthone* und dem *Neocomien* parallel sey, noch mehr begründet. FITTON, welcher mich dieser Tage mit seinem Besuche überrascht und seitdem den *Deister* besehen hat, stimmt mit meiner Ansicht über diese Bildung überein und vermuthet, dass auch eine *Thon-Masse*, welche auf der Insel *Wight* den *Quader* unterteuft, als Äquivalent des *Hilsthones* anzusprechen seyn möge. Sehr erfreut war dieser unermüdliche Gebirgsforscher über die bedeutende Entwicklung der hiesigen *Wealden-Bildungen* und deren *Kohlen-Reichthum*; so wie andererseits die

Mittheilung Englischer Petrefakten aus dieser Bildung deren vollständige Übereinstimmung mit der hiesigen nach meinen früheren desfallsigen Ausichten und Angaben bestätigt.

Was den Pläner betrifft, so hält ihn NAUMANN zwar für das Äquivalent des Gault\*). Inzwischen wird der Name „Pläner“ am besten auf den weissen oder grauen Kreide-Mergel zu beschränken, und nicht, wie von OTTO in *Breslau* geschieht, selbst auf den Quader auszudehnen seyn; er entspricht ohne allen Zweifel dem *Englischen Chalk marl*, geht nach unten in den, anscheinend in *Sachsen* fehlenden Flammen - Mergel (*Firestone, Upper Greensand*) an zahllosen Orten über, ist aber auch schon von HOFFMANN als untergeordnetes Glied des Quaders angesehen worden, weil z. B. bei *Halberstadt am Spiegelberg* das Äquivalent der obersten Kreide (*Chalk with flints*) in mineralogischer Hinsicht kaum vom Quader zu unterscheiden ist und, wie dieser, grosse Sandstein - Felsen bildet. Dieselbe Erscheinung findet sich am *Sudmerberge* bei *Goslar*, wo *Ostrea flabelliformis*, *Crania Parisiensis*, *Terebratula alata* und *Blemnites mucronatus* über das Alter der Sandstein-Bildung keinen Zweifel lassen. Für den Pläner scheinen *Inoceramus Brongniartii*, *Pecten Beaveri*, *Plicatula inflata*, *Terebratula Mantelliana*, *T. gracilis*, *Scaphites costatus* etc. charakteristisch zu seyn; Alles Versteinerungen, welche der *Englische Gault* nicht kennt, die im *Englischen Chalk marl* aber ganz gewöhnlich sind. Die weisse Kreide mit Feuerstein ist in *Belgien, Süd-Preussen, Hannover* und *Sachsen* nirgends als weisser Kalkstein zu finden, aber häufig durch jene Sandstein-Bildung repräsentirt. Jedem wird es auffallen, wenn der NAUMANN'sche Gault mit dem *Englischen* keine Versteinerung theilt.

---

\*) Vergl. Jahrb. 1838, S. 665 und 1839, S. 687.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1840

Band/Volume: [1840](#)

Autor(en)/Author(s): Roemer Hermann

Artikel/Article: [Über das Norddeutsche Kreide-Gebirge 192-195](#)